

# PRESSEMITTEILUNG

**CMS Hasche Sigle**  
**Partnerschaft von Rechtsanwälten**  
**und Steuerberatern mbB**

Arndt Hellmann  
Head of Public & Media Relations  
Lennéstraße 7  
10785 Berlin

T +49 30 20360 1208

F +49 30 20360 1299

E [arndt.hellmann@cms-hs.com](mailto:arndt.hellmann@cms-hs.com)

[www.cms-hs.com](http://www.cms-hs.com)

---

**Datum** 23. Oktober 2014

---

**Seite** 1 von 3

---

**Betreff** Private Equity Panel III

---

## Private Equity Panel 2014 III von CMS Hasche Sigle und FINANCE

### Finanzinvestoren schwenken auf die Verkäuferseite

Frankfurt/Main – Deutsche Private Equity-Investoren befinden sich momentan in einer taktischen Zwickmühle. Laut aktuellem Private Equity Panel, für das CMS Hasche Sigle und das Magazin "FINANCE" dreimal jährlich rund 40 Private Equity-Häuser anonym befragen, stehen den eigentlich günstigen Rahmenbedingungen wie hohe Liquidität und anhaltend gute Geschäftsaussichten der Portfoliounternehmen weiter teure Kaufpreise gegenüber.

Entsprechend indifferent positionieren sich die Private-Equity-Häuser: Taktisch sieht sich zwar eine Mehrheit nach wie vor als Käufer von Unternehmen, doch 47 Prozent schätzen sich inzwischen eher als Verkäufer ein – ein Anstieg um neun Prozentpunkte gegenüber der Mai-Befragung.

#### Positives Umfeld gehemmt

Trotz des anstehenden Banken-Stresstests und der zwischenzeitlich heftigen Kursverluste an den Börsen fließt so viel Liquidität wie selten zuvor in den Markt: Das Panel verzeichnet bei der Verfügbarkeit von Buy-out-Finanzierungen den achten Anstieg in Folge auf einen neuen Rekordwert von mehr als acht Punkten; die Konditionen verbesserten sich deutlich um neun Prozent auf beinahe sieben Punkte (1=schlecht, 10=hervorragend). Die Portfoliounternehmen scheinen sich nach wie vor stabil zu entwickeln: Zwar sinkt die Erwartung an die Geschäftsaussichten leicht, der Rückgang von 6,97 auf 6,47 Punkte spielt sich aber auf hohem Niveau ab. Finanzinvestoren schätzen allerdings die Kaufpreise für Neu-Investments nach wie vor als teuer ein – trotz einer Verbesserung um zwölf Prozent gegenüber der

---

vorhergegangenen Befragung. "Eigentlich müssten dringend Gelder investiert werden, aber die hohen Kaufpreiserwartungen und die gut gefüllten Kassen der Strategen hemmen die im Grunde positiven Rahmenbedingungen", sagt Dr. Tobias Schneider, Partner bei CMS Hasche Sigle. Sein Kollege Dr. Joachim Dietrich ergänzt: "Wenn die Sorge um eine Abkühlung der Konjunktur weiter zunimmt, sind aber sinkende Kaufpreise wegen schlechterer Geschäftsaussichten zumindest nicht ausgeschlossen." Unter der wachsenden Zurückhaltung gegenüber Neu-Investments leidet derzeit ausgerechnet Automotive als eine der wichtigsten Zielbranchen der Private-Equity-Industrie überdurchschnittlich stark und büßt weiter deutlich an Attraktivität ein – sie rangiert mittlerweile nur mehr auf Rang zwölf. Schlusslicht bleibt die Cleantech-Branche. Wie im Mai landen auf den ersten drei Plätzen Healthcare, Dienstleistungen und Software/IT.

### **Compliance wird Thema**

Neben den branchentypischen Herausforderungen wie hohen Kaufpreisen und einem intensiven Wettbewerb muss die Private-Equity-Industrie offenbar auch zusehends lernen, mit dem Thema Compliance umzugehen. Bei mehr als zwei von drei PE-Häusern hat der Stellenwert von Compliance-Prüfungen bei Neu-Investments in den zurückliegenden fünf Jahren zugenommen; fast drei Viertel halten die von ihren Häusern verwendeten Risikominimierungs-Tools für "ausbaufähig". Risiken durch ineffiziente Compliance-Systeme unterschätzt die Mehrheit aber noch – obwohl Compliance-Verstöße von Portfoliounternehmen zunehmend auch den dahinter stehenden PE-Investor betreffen können.

Folgen Sie uns auf Twitter: <https://twitter.com/CMSHascheSigle>

### **Über CMS Hasche Sigle:**

CMS Hasche Sigle ist eine der führenden Anwaltssozietäten auf dem Gebiet des Wirtschaftsrechts in Deutschland. Ausgewiesene Spezialisten bieten eine innovative Beratung, deren Bandbreite alle denkbaren nationalen und internationalen Fragestellungen einschließt.

Mehr als 600 Anwälte, Steuerberater und Notare betreuen deutsche und ausländische Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen – vom erfolgreichen Mittelständler bis zum weltweit agierenden Konzern – sowie öffentliche Institutionen. CMS Hasche Sigle verfügt über Büros an acht großen deutschen Wirtschaftsstandorten sowie in Brüssel, Moskau, Peking und Shanghai.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.cms-hs.com](http://www.cms-hs.com).

**Über CMS:**

Im Jahr 1999 gegründet ist CMS gemessen an der Anzahl der Rechtsanwälte heute eine der zehn führenden internationalen Kanzleien und die größte Kanzlei in Europa (Am Law 2013 Global 100) mit einem breiten Angebot an spezialisierter Beratung. Mit mehr als 3.000 Rechtsanwälten und 59 Büros in 33 Ländern verfügt CMS über eine langjährige lokale sowie auch grenzübergreifende Expertise. Zu den CMS Mandanten gehören etliche der in den Listen Fortune 500 und FT European 500 vertretenen Unternehmen sowie die Mehrheit der DAX-30-Unternehmen.

Die breitgefächerte Expertise von CMS erstreckt sich auf insgesamt 18 Branchen und Fachbereiche, darunter Arbeitsrecht, Banking & Finance, Commercial, Dispute Resolution, Energiewirtschaft, Gesellschaftsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Kartellrecht, Lifesciences, Real Estate, Steuerrecht sowie TMT (Technologie, Medien & Telekommunikation).

Weitere Informationen finden Sie unter [www.cmslegal.com](http://www.cmslegal.com).

CMS-Büros und verbundene Büros: Aberdeen, Algier, Amsterdam, Antwerpen, Barcelona, Belgrad, Berlin, Bratislava, Bristol, Brüssel, Budapest, Bukarest, Casablanca, Dubai, Düsseldorf, Edinburgh, Frankfurt/Main, Genf, Glasgow, Hamburg, Istanbul, Kiew, Köln, Leipzig, Lissabon, Ljubljana, London, Luxemburg, Lyon, Madrid, Mailand, Maskat, Mexiko-Stadt, Moskau, München, Paris, Peking, Podgorica, Prag, Rio de Janeiro, Rom, Sarajevo, Sevilla, Shanghai, Sofia, Straßburg, Stuttgart, Tirana, Utrecht, Warschau, Wien, Zagreb und Zürich.